

Kleine Beiträge zur Nomenklatur und Systematik der Schweizer Flora (Vorarbeiten zu einer "Flora Helvetica")

Autor(en): **Fuchs, Hans Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **65 (1955)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-45989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Kleine Beiträge zur Nomenklatur und Systematik
der Schweizer Flora**
(Vorarbeiten zu einer «Flora Helvetica»)

Von Hans Peter Fuchs, Basel

Eingegangen am 31. Januar 1955

Unter diesem Titel wurde vor einem halben Jahr (cf. F u c h s , 1954, in Ber. Schweiz. Bot. Ges. **64** : 207—209) eine Reihe von Publikationen in Aussicht gestellt, die die Nomenklatur und Systematik der schweizerischen Gefäßpflanzen behandeln soll im Hinblick und als Vorarbeiten zu einer Neubearbeitung der Flora der Schweiz und der unmittelbar angrenzenden Nachbargebiete. Als zweiter Beitrag in dieser Folge soll heute die Nomenklatur einer Pflanze behandelt werden, die zwar bis heute für das Hoheitsgebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft noch nicht nachgewiesen ist, die aber durch die außerordentlich wertvolle Entdeckerarbeit, die Herr Ing. top. Hans D ü b i in Cortivallo-Lugano in den vergangenen Jahren im Gebiete des Monte Grona nordwestlich von Menaggio, wenige Kilometer von der schweizerisch-italienischen Grenze des Kantons Tessin entfernt, geleistet hat (cf. D ü b i , 1953, in Boll. Soc. Ticin. Sc. Nat. **47—48** [1952—1953] : 67—102), heute doch praktisch der Schweizer Flora zugerechnet werden darf. Dies um so mehr, als sie auch von Schinz und Keller, 1923, Fl. Schweiz, ed. 4, **1** : 655, allerdings ohne Numerierung, d. h. als Pflanze, die der Schweiz fehlt, aber in unmittelbarer Umgebung unserer Hoheitsgrenzen gefunden wurde, bereits vom Comersee [(cf. Geilinger, 1908 in Beih. Bot. Centralbl. **24**¹ [2] : 145), wo sie zum Beispiel an der Grigna meridionale im untersten Teil des Canalone Porta bei zirka 1420 m ü. M. vorkommt (neuestens von Prof. T. Reichstein und H. P. Fuchs im September und Oktober 1954 wieder bestätigt, Hb. Fuchs, Nr. 07 673)], aufgeführt wurde. Es handelt sich hierbei um die unter dem Namen *Phyteuma comosa* L. 1753, spec. pl. ed. 1, **1** : 171¹ bekannte

¹ Praktisch alle moderneren Florenwerke verwenden den Gattungsnamen *Phyteuma* als Neutrum, wie es auch grammatikalisch richtig ist, da der latinisierte Name *Phyteuma* vom sächlichen griechischen τὸ φύτευμα (= τὸ φυτόν) = Gewächs, Pflanze, insbesondere Gartenpflanze abzuleiten ist. Da jedoch Linné 1753, spec. pl. ed. 1, **1** : 170—171 und auch in den späteren Werken das nomen genericum *Phyteuma* als ein Femininum behandelte, so wird man nicht darum herumkommen, wider besseres grammatikalisches Wissen auch heute den Namen *Phyteuma* als Femininum zu verwenden.

Pflanze ostalpiner Verbreitung, die von Herrn Ing. top. Hans D ü b i im Jahre 1950 am «Monte Grona, versante Sud, nelle spaccature delle rocce, abbastanza frequente da 1400 a 1700 m» (D ü b i, 1953, in Boll. Soc. Ticin. Sc. Nat. 47—48 [1952—1953] : 97), festgestellt worden ist.

II.

Physoplexis (E n d l i c h e r, 1838, Gen. pl. [6—7] : 517 [Juni 1838], pro sectione *Phyteumae*) S c h u r, 1853, in Verh. Mitt. Siebenb. Ver. Natw. Hermannstadt 4 (Beil.) : 47.

Wird die in Frage stehende Art in der Gattung *Phyteuma* L. 1753, spec. pl. ed. 1, 1 : 170 belassen, so stellen sich nomenklatorisch außer der in Fußnote 1 erwähnten Frage keine Probleme. Betrachtet man jedoch mit dem Monographen der Gattung, R. S c h u l z, 1904, Monogr. Gatt. *Phyteuma* : 13/18/19 *Phyteuma comosa* L. als zu einer gesonderten, monotypischen Gattung gehörig, so taucht damit gleichzeitig die Frage auf, ob der von S c h u l z, 1904, Monogr. Gatt. *Phyteuma* : 18 gewählte Gattungsname *Synotoma* (G. D o n, 1834, gener. syst. garden. botan. 3 : 746, pro sectione *Phyteumae*) R. S c h u l z, 1904, Monogr. Gattung *Phyteuma* : 18/19 gültig ist.

Zwei Fakten bzw. vermeintliche Fakten dürften R. S c h u l z dazu veranlaßt haben, einen neuen Gattungsnamen für das monotypische, *Phyteuma comosa* L. umfassende Genus zu geben. Der älteste Name für die Entität der *Phyteuma comosa* L. ist zweifelsohne das von G. D o n, 1834, gener. syst. garden. botan. 3 : 746 publizierte nomen *Synotoma* G. D o n, doch handelt es sich bei diesem lediglich um einen Sektionsnamen, der bei der Aufspaltung der Gattung und der Wahl eines Namens für das Abspaltungsprodukt nach den neuesten Regeln für die botanische Nomenklatur (Int. Code Bot. Nomencl. 1952 : Rec. 71 A) zwar berücksichtigt werden sollte, aber nicht muß. Da zu der Zeit, da R. S c h u l z, 1904, Monogr. Gatt. *Phyteuma* : 18, sein als Gattungsnamen neues nomen publizierte, bereits zwei Namen für das in Diskussion stehende monotypische Genus existierten, nämlich *Physoplexis* (E n d l i c h e r, pro sectione *Phyteumae*) S c h u r, ein durchaus gültig publizierter Name, sowie das zu allgemeiner Heiterkeit und etwelchen Kontroversen veranlaßt habende *Schellanderia Francisci* 1878, in Klagenf. Ztg., 1878 (189) (20. Aug. 1878), war der S c h u l z sche Gattungsname vollständig überflüssig. (Betr. der Kontroverse über diese angeblich neue Pflanzenrarität vgl. Francisci, 1878, in Klagenf. Ztg. 1878 [189] [20. Aug. 1878], Francisci, 1878, in Blätter Alpenländer Österr. 1878 [37] : 409 [12. Sept. 1878], Zwanziger, G. A., 1878, in Klagenf. Ztg. 1878 [275] [29. Nov. 1878], Zwanziger, G. A., 1885, in Klagenf. Ztg. 1885 [28] [5. Februar 1885], Schellander, J. 1885, in Klagenf. Ztg. 1885 [39] [18. Febr. 1885] sowie die zusammenfassenden

den Darstellungen bei S a b i d u s s i , 1908, in Jb. nath. Mus. Kärnten 28 und bei H e g i , G., 1916, Ill. Fl. Mitteleuropa 6¹ [9] : 387¹.)²

R. S c h u l z , 1904, Monogr. Gatt. *Phyteuma*: 17, adnot. 4, erklärt, daß S c h u r , 1866, Enum. pl. transsilv.: 431, die Gattung bzw. die einzige Art der Gattung *Physoplexis* (E n d l i c h e r) S c h u r mit einer andern Art verwechselt hätte, da *Phyteuma comosa* L. in Siebenbürgen nicht vorkomme. Selbst wenn S c h u r eine andere siebenbürgische Art der Gattung *Phyteuma* L. als *Phyteuma comosa* L. interpretiert hätte — was, wie weiter unten zu zeigen sein wird, kaum der Fall war —, so ist der Gattungsname von S c h u r trotzdem eindeutig und klar definiert, da sich S c h u r , 1866, Enum. pl. transsilv.: 431, auf E n d l i c h e r , 1838, Gen. pl. (6—7) : 517 (Juni 1838) beruft und demzufolge die von E n d l i c h e r gegebene Sektionsdiagnose: «*Physoplexis*. Corollae lacinae apice comatae. Staminum filamenta basi vix dilatatae. Stigmata 2. Capsula bilocularis. — Flores brevissime pedicellati, laxe fasciculati. — *Phyteuma comosum* Linn Jacq., Flor. austr. t. 50» der S c h u r schen Gattung unterstellt werden muß. S c h u r , 1866, Enum. pl. transsilv.: 431, zitiert unter seiner Gattung *Physoplexis* (E n d l i c h e r) S c h u r keine eigenen Funde, sondern beruft sich auf M a l y , 1848, Enum. pl. phanerog. imp. austr.: 156: «Trans.» bzw. auf L o e h r , 1852, Enum. Fl. Deutschl.: 425: «Siebenbürgen» und auf einen (ob gesehenen?) Beleg von L e r c h e n f e l d s Hb. transsilvanicum. Außerdem schreibt S c h u r , 1866, Enum. pl. transsilv.: 431: «— Soll (vom Verf. gesperrt) auf dem Retyezát und den Rodnaer Alpen vorkommen», also auch hier kein Hinweis darauf, daß S c h u r die *Phyteuma comosa* L. mit einer andern Pflanze verwechselt hätte.

Damit aber sind beide, wahrscheinlich für R. S c h u l z , 1904, Monogr. Gatt. *Phyteuma*: 18/19, maßgeblichen Gründe für Schaffung eines neuen Gattungsnamens und Verwerfung des Gattungsnamens von S c h u r hinfällig, und es besteht kaum ein Grund, den ältesten Namen für das *Phyteuma comosa* L. umfassende monotypische Genus, nämlich *Physoplexis* (E n d l i c h e r) S c h u r , nicht aufzunehmen.

Synonymie:

Physoplexis (E n d l i c h e r , pro sectione *Phyteumae*), S c h u r , 1853, in Verh. Mitt. Siebenb. Ver. Natw. Hermannstadt 4 (Beil.) : 47; S c h u r , 1866, Enum. pl. transsilv.: 431

¹ In bezug auf die Erscheinungsdaten der verschiedenen Lieferungen der Flora von Mitteleuropa von G. H e g i vgl. B e c h e r e r , A. 1934, in Candollea 5 : 342—344 (avril 1934).

² Verfasser ist Herrn Universitätsprofessor Dr. Felix W i d d e r in Graz für gütige Mitteilung dieser bibliographischen Daten (W i d d e r in litt. 10. 9. 1954) zu größtem Dank verpflichtet.

- = *Phyteuma* L., 1753, spec. pl. ed. 1, 1: 170, sectio *Physoplexis* Endlicher, 1838, Gen. pl. (6—7): 517 (Juni 1838);
- = *Schellanderia*, Francisci, 1878, in Klagenf. Ztg. 1878 (189) (20. Aug. 1878); Francisci, 1878, in Blätter Alpenländer Österr. 1878 (37): 409 (12. Sept. 1878);
- = *Synotoma* (G. Don, pro sectione *Phyteumae*), R. Schulz, 1904, Monogr. Gatt. *Phyteuma*: 13 nomen 18/19 descr. in clave;
- = *Phyteuma* L., 1753, spec. pl. ed. 1, 1: 170, sectio *Synotoma* G. Don, 1834, gener. syst. garden. botan. 3: 746.

Typus:

Physoplexis comosa (L., sub *Phyteuma*), Schur, 1866, Enum. pl. transsilv.: 431

- = *Phyteuma comosa* L., 1753, spec. pl. ed. 1, 1: 171;
- = *Phyteuma Schellanderia*, Francisci, 1878, in Klagenf. Ztg. 1878 (189) (20. Aug. 1878); Francisci, 1878, in Blätter Alpenländer Österr. 1878 (37): 409 (12. Sept. 1878);
- = *Schellanderia Carinthiaca*, Francisci, 1878, in Klagenf. Ztg. 1878 (189) (20. Aug. 1878); Francisci, 1878, in Blätter Alpenländer Österr. 1878 (37): 409 (12. Sept. 1878);
- = *Synotoma comosum* (L., sub. *Phyteuma*), R. Schulz ex Dalla Torre & Sarnthein, 1912, Farn- und Blütenpflanzen. Tirol 6 (3): 458.